

# NIEDERSCHRIFT

---

Gremium	Ausländerbeirat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)
Sitzungsnummer	AB/009/15-20
Sitzungsdatum	Dienstag, den 28.03.2017
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:45 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzender

Herr Recep Kaplan

### Mitglieder

Herr Shiva Adhikari	entschuldigt
Frau Selma Albayrak	
Herr Erol Demirok	ab 18:30 Uhr
Frau Yasemin Genis	entschuldigt
Herr Ahmet Gilavuz	ab 18:50 Uhr
Herr Ergün Kapu	entschuldigt
Herr Antonio Nasisi	entschuldigt
Herr Abdül Kerim Simsek	entschuldigt

### Schriefführer

Herr Johannes Hartmann

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Carl Cellarius  
Herr Hendrik Hollender

### Mitglieder des Magistrates

Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske  
Herr Stadtrat Alfons Janke

### Gäste

Frau Tanja Rauch,  
Sportkreis Wetterau  
Frau Fatma Demirkol,  
Pir Der e.V. Friedberg  
Frau Jetty Sabander,  
AGAH-Landesausländerbeirat  
Herr Karl-Wilhelm Kruse,  
IZF  
Frau Ulrike v. Bothmer,  
IZF  
Frau Simona Pachtl,  
Kinderfarm Jimbala

Herr Joshua Triesch,  
Kool Earth Network  
Herr Lukas Lechendecker,  
Kool Earth Network

Vorsitzender Recep Kaplan eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden. Er gibt die Entschuldigungen für die in der Sitzung fehlenden Mitglieder bekannt. Herr Adhkari fehle wegen eines Trauerfalls, zu dem ihm die Beiratsmitglieder in Abwesenheit ihr Beileid aussprechen.

Da die Versammlung noch nicht beschlussfähig ist, beantragt er die Verschiebung von TOP 1, Genehmigung der Niederschrift auf TOP 5 und Vorziehung von TOP 5 auf TOP 2.

Die anwesenden Ausländerbeiratsmitglieder stimmen zu

## Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Internationales Spielefest 2017; hier: Vorbereitung und Organisation mit den teilnehmenden Vereinen
2		Homepage des Ausländerbeirates
3		Verpflichtungserklärungen
4		Themenkatalog für die weitere Arbeit des Ausländerbeirates
5		Genehmigung der Niederschrift über die 008. Sitzung des Ausländerbeirates vom 07. Februar 2017
6		Verschiedenes
6.1		Verschiedenes; hier: Integrationsbeirat Wetteraukreis

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

### **1. Internationales Spielefest 2017; hier: Vorbereitung und Organisation mit den teilnehmenden Vereinen**

Die Anwesenden machen eine Vorstellungsrunde. Vorsitzender Kaplan gibt endgültig bekannt, dass DITIB und BKV (Bildungs- und Kulturverein) sich in diesem Jahr nicht beteiligen.

Grund:

Der 25.6. ist der erste Feiertag nach dem Ramadan und allgemein Feiern in der Familie vorbehalten.

Johannes Hartmann drückt sein Bedauern aus, weist aber nochmals darauf hin, dass ein anderer Termin vor allem wegen der bereits am nächsten Wochenende beginnenden Sommerferien und vier Wochen Ramadan vor dem 25.6. nicht möglich gewesen sei.

Der Flyer für das Fest wird verteilt, dann werden gemeinsam die Beteiligungsbedingungen am Fest nochmals durchgesprochen. Als Neuerung weist Frau von Bothmer darauf hin, dass die Nationalflaggen nicht so groß sein sollten, wie die am Ditib-Stand im letzten Jahr. Natürlich sollten die Stände die Möglichkeit haben, sich mit den Farben ihrer Herkunftsländer zu schmücken, aber nicht so groß, dass die Fahnen das Fest majorisierten. Es gehe eher um das Gemeinsame als um das Trennende.

Frau von Bothmer stellt das bisherige Bühnenprogramm vor. Es gibt noch Auftrittsmöglichkeiten. Kool Earth Network meldet sich für einen halbstündigen Vortrag und einen Stand an. Die Vertreter der übrigen anwesenden Vereine geben ihre Teilnahme bekannt. Hartmann gibt bekannt, dass im Kulturprogramm diesmal eine halbe Stunde für den Auftritt von Flüchtlingsgruppen enthalten sein soll.

Weil auch Recep Kaplan diesmal am Fest nicht teilnehmen kann, wird es diesmal zwar wohl kein organisiertes Fußballturnier geben, wohl aber die Möglichkeit zum spontanen Mannschaftskicken. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Vorsitzender Kaplan den TOP ab.

## **2. Homepage des Ausländerbeirates**

Herr Fenske teilte dazu mit, er habe sich informiert, dass auf der städtischen Homepage nur formale und statische Informationen möglich seien. Momentan sind auf der Seite nur die Namen der Mitglieder des Ausländerbeirates enthalten. Die Stadt überlasse die Entscheidung für eine eigene Homepage bei Kostenübernahme durch die Stadt dem Ausländerbeirat.

Herr Demirok hält eine Zwischenlösung zwischen statisch und inhaltlich für wünschenswert, weist aber darauf hin, dass wohl niemand im Ausländerbeirat eine eigene Seite auf Dauer pflegen und aktuell halten könne. Besonders Feedback-Möglichkeiten wären wünschenswert, um Anregungen der Repräsentierten aufzunehmen. Das Thema soll nochmals aufgegriffen werden, da so viele Mitglieder fehlen.

## **3. Verpflichtungserklärungen**

Frau Sabander bedankt sich für das ausführliche Material, dass sie zur nächsten Sitzung der AGAH mitnehmen und dort einbringen will. Auch der Ausländerbeirat der Stadt Bad Vilbel habe die Aktivitäten zur Kenntnis genommen und sei sehr daran und an der Unterstützung der Friedberger interessiert.

Herr Demirok erklärt den Anwesenden, was bisher geschehen ist und was er gemacht hat (Siehe Protokolle der letzten Sitzungen, insbesondere die Anhänge am letzten Protokoll). Kurz vor der Sitzung hat er eine Zusammenfassung seiner Untersuchungsergebnisse an die Mitglieder geschickt, aus der hervorgeht, dass der Wetteraukreis bei Weitem die höchsten Verdienste in Hessen für die Erteilung von Besuchserlaubnissen verlangt. Auch sind Ergebnisse von Anfragen im hessischen Landtag das Thema betreffend enthalten. Diesen Entwurf will er, nach Kenntnis- und Stellungnahme durch die Mitglieder des Ausländerbeirates an den Landrat schicken mit der Bitte um Überprüfung und Modifizierung der bisherigen Praxis. Das Endergebnis wird nach Verabschiedung durch den Ausländerbeirat als Anlage zum Protokoll genommen.

Bemängelt wird auch, dass die Ausländerbehörde nicht berät, beispielsweise über den alternativen Einsatz von Vermögen.

Der Landrat hat sich bisher selbst nicht damit befasst, sondern alle Schreiben an die Ausländerbehörde weitergeleitet, die jeweils ca. ein halbes Jahr für deren Beantwortung gebraucht hat. Damit will sich der Ausländerbeirat nicht zufrieden geben und behält sich die Information der Presse über das Thema vor.

## **4. Themenkatalog für die weitere Arbeit des Ausländerbeirates**

Da nur wenige Mitglieder des Ausländerbeirates anwesend sind, wird der TOP nochmals verschoben.

Folgende Vorschläge sind bisher gemacht worden und in den Katalog aufgenommen:

- Probleme von Migranten mit den Verhältnissen an den Schulen sowie die Rolle des Staatlichen Schulamtes – Einladung eines Vertreters des Staatlichen Schulamtes
- Jugendliche
- Auseinandersetzung mit der Ausländerbehörde um die Höhe der Verpflichtungserklärungen. Dieser Punkt wurde schon intensiv angegangen.

**Der TOP „Katalog“ soll erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 09.05.17 genommen werden, da mit Herrn Adhikari und Herrn Nasisi zwei Mitglieder fehlen, die großes Interesse daran geäußert haben.**

5.

**Genehmigung der Niederschrift über die 008. Sitzung des Ausländerbeirates vom 07. Februar 2017**

Wegen Beschlussfähigkeit wird der TOP auf die nächste Sitzung verschoben.

6.

**Verschiedenes**

6.1.

**Verschiedenes;  
hier: Integrationsbeirat Wetteraukreis**

Herr Kaplan weist darauf hin, dass die Legislaturperiode des letzten Integrationsbeirates, in dem er Mitglied ist, abgelaufen ist. Weil die beiden Kreisbeigeordneten Frau Becker Bösch und Herr Jan Weckler neu in ihre Ämter gewählt worden sind, hat bisher keine weitere Sitzung stattgefunden. Auch sei wohl in Planung, zu einer Neustrukturierung des Beirates und seiner Aufgaben zu kommen. Die Arbeit des alten Integrationsbeirates habe aber mit Hilfe des erarbeiteten Integrationskonzeptes schon einige positive Auswirkungen gehabt. So z.B. die Interkulturelle Öffnung in den Behörden des Wetteraukreises und bei einigen Kommunen. Seiner Ansicht nach braucht der Wetteraukreis einen hauptamtlichen Ausländerbeauftragten. Er selbst habe diese Position schon seit vielen Jahren ehrenamtlich inne, sei aber mit der Vertretung der im Wetteraukreis auf ehrenamtlicher Basis überfordert.

Auch Herr Demirok gibt ein Beispiel. Er berichtet von einer Auseinandersetzung mit der Ausländerbehörde, die für die Aufenthaltserlaubnis einer Türkin den Abschluss eines B1 Kurs gefordert habe, obwohl in ihrem Falle ein A1 Kurs ausgereicht hätte. Herr Hartmann verweist in solchen Fällen auf die Hilfe durch die Immigrationerstberatungsstelle (die in diesem Fall nicht zuständig gewesen wäre, weil die Frau sich schon längere Zeit in Deutschland aufgehalten hatte) und die Rechtsberatung des IZF in ausländerrechtlichen Fragen einmal im Monat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen, schließt Vorsitzender Kaplan die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

\_\_\_\_\_  
gez.: Kaplan  
(Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
gez.: Hartmann  
(Schriftführer)